FOTO: KATJA HAGEL

Maiwanderung zum Ansberg: Die Maiwanderung des vlf Bad Staffelstein führte auf den Ansberg. Dieser wurde wohl bereits von den Kelten als Kultstätte benutzt und im Mittelalter mit einer Burg befestigt. Inzwischen thront nur noch eine, dem heiligen Vitus geweihte, Kapelle, umrahmt von einem Baumkranz aus uralten Linden, über das Obermaintal. So wird der Berg meist auch nicht mehr Ansberg, sondern allgemein Veitsberg genannt. Katja Hagel aus Dittersbrunn erklärte die Besonderheiten der Kapelle und ihre bewegte Geschichte einschließlich eines spektakulären Kirchenraubes. Nach dem Genießen der großartigen Aussicht klang der Nachmittag bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gasthaus „Zum Veitsberg“ aus.

Fachtagung für Milchviehhalter

Mettenheim Tierwohl, Management und Fütterung waren die Themen der Fachtagung für Milchviehhalter des AELF Töging und des vlf Altötting-Mühldorf. Durch das Programm führte Ulla Scheibke vom AELF Töging. Hans-Jörg Steinberger, 1. Vorsitzender vlf AÖ-MÜ und Andreas Bernhart, Mitglied im Hauptausschuss des vlf AÖ-MÜ, ermutigten die Zuhörer, sich den Herausforderungen der „Roten Gebiete“ zu stellen, sowie die Stoff-Strom-Bilanz ernst zu nehmen.

Josef Zieglgänsberger vom AELF Töging begann seinen Vortrag mit dem Foto des Fleckviehvererbers „Wasserspiel“ und den Worten: „Er schaut aus wie jeder andere, aber seit man durch die genomische Selektion seine inneren Werte kennt, will ihn jeder haben!“ Mit Einführung der genomischen Selektion in der Rinderzucht vor über 10 Jahren ist es möglich geworden, viel früher höhere Sicherheiten in den Zuchtwerten der männlichen und weiblichen Tiere zu erhalten. Der Züchter bekommt ein Werkzeug an die Hand, mit dem er seine Kälber nach betriebsindividuellen Auswahlkriterien früher selektieren kann. Die Kosten der Herdentypisierung tragen die Mehrverkäufe von ausselektierten Kälbern. Laut Zieglgänsberger nutzen 71% der Mitgliedsbetriebe im Zuchtverband Mühldorf die genomische Selektion. Ein weiteres Erfolgsprojekt ist die Zucht auf „Gesund und Robust“, an dem 20 % der Herdbuchkühe aus dem Verbandsgebiet teilnehmen. Ziel dieses Projektes ist, die Gesundheitsmerkmale genetisch zu verbessern und damit die Robustheit der Rinder zu stärken. So soll beispielsweise der Einsatz von Arzneimitteln, insbesondere von Antibiotika, reduziert und die Akzeptanz der modernen Rinderzucht in der Gesellschaft verbessert werden.

Johann Schächner, Rinderzüchter aus Feichten an der Alz, nutzt schon seit ihrer Einführung die Möglichkeit der genomischen Selektion. Vor 10 Jahren hat er seinen ersten typisierten Stier „Himbeere“ an die Besamungsstation verkauft. Ihm folgten weitere durch die gezielte Anpaarung und Spülung typisierte Kühe und Rinder im Rahmen des Embryotransfers. Schächners Fazit lautet: „Mit den besten Kühen viele Kälber züchten!“. Mit der Teilnahme an dem Projekt „Gesund und Robust“ ist der Besamungseinsatz genomischer Jungvererber in seiner Herde auf über 90 % gestiegen.

Silvia Pflanzelt vom LKV München erläuterte weitere Vorteile des LKV-Herdenmanagers. Dazu zählt beispielsweise die schnellere Datenübermittlung bei Tierbewegung im Vergleich zur HI-Tierdatenbank. Landwirte erfahren über den Posteingang des Programmes früher von PAG- oder MLP-Ereignissen als über den Postweg.

Herden- und Fütterungsmanagement

Erstellte Hinweis- und Arbeitslisten mit individuellen Grenzwerten sowie einzelbetriebliche Auswertungen unterstützen beim betrieblichen Management. Nach ihrer Kurzvorstellung der LKV-Tierwohl App in der TV-Sendung „Unser Land“ informierte Sabine Rudin vom LKV über die Entstehung und Handhabung der App. Ziel des LKV war es, ein praktisches Tool zur Verfügung zu stellen, mit dem zweimal im Jahr das Wohl der Kühe kontrolliert werden kann, wie es das Tierschutzgesetz fordert. Der Aufwand, für die Kühe ein Fotostudio zum Shooting der Beispielbilder aufzubauen, hat sich gelohnt. Für jedes Merkmal sind je 4 Vergleichsfotos zu sehen, an denen man sich zur Urteilsfindung orientieren kann. Jedes LKV-Mitglied kann die App installieren und sich nach erfolgter Kontrolle des eigenen Bestandes einen Nachweis darüber ausstellen. Wichtig für die Landwirte , nur er selbst kann seine Daten sehen. Eine Auswertung erfolgt anonymisiert und zeigt ein Benchmarking, ob der Betrieb über, gleich oder unter dem Durchschnitt liegt. Darüber hinaus hilft die App dabei einer „Betriebsblindheit“ vorzubeugen und nicht-Landwirten zu zeigen, mit welchem Aufwand sie für das Wohlergehen ihrer Tiere sorgen.

Thomas Folger, Berater bei Trouw Nutrition, konnte bei der Bearbeitung des Themas: „Hohe Kraftfutterkosten – das Beste daraus machen“ auf seine langjährige Erfahrung als Fütterungsberater zurückgreifen. Mit einem Ausflug in die „Anatomie“ der Pflanze erklärte er anschaulich den Unterschied zwischen Rohfaser, ADFom und aNDFom. Um eine Herde ausbalanciert, gesund und leistungsbereit zu füttern, komme ein Landwirt nicht umhin, sein Grobfutter auf seine Inhaltsstoffe analysieren zu lassen, um eine passende Ration allein oder mit Hilfe eines Beraters zusammenzustellen. Jede Über- und Unterversorgung vor allem bezüglich Energie und Eiweiß gehe zu Lasten der Tiergesundheit und koste Geld. Folger sparte auch nicht mit praktischen Tipps: Eine niedrige Schlagkraft führe zum maximalen Verdichten beim Silieren, Litze, im Zick-Zack-Muster über das Fahrsilo gespannt, helfe bei der Krähenabwehr und durch abendliches Einfüttern erhielten auch rangniedere Jungkühe eine Chance am Futtertisch. Dieser sollte in regelmäßigen Abständen saniert werden.

Ulla Scheibke vom AELF Töging riet, die Beratungsangebote des LKV wahrzunehmen. Nicht nur in Bayern haben Milchviehhalter, trotz des anhaltend guten Milchpreises, zum Ende des Jahres 2022 den Milchverkauf eingestellt. ■

Veranstaltungen

Ansbach 7.6., 19.30 Uhr, Aussiedlerhof Hermann in Richtung Zandt, Führung Landessortenversuche vlf und AELF

Ansbach 13.6., 13 Uhr, Dinkelsbühl, Haus der Geschichte, Altrathausplatz 14, Halbtageslehrfahrt des vlf nach Dinkelsbühl, Kosten 4 €

Ansbach 13.6., 9.30 Uhr, Aurach, OT Weinberg, Ausschilderung ab Weinberg, Führung artenreiches Grünland, vlf u. AELF

Bad Staffelstein 4.6., 11 Uhr, Treffpunkt: Rathausplatz Forchheim Sommerwanderung des VLM Oberfranken: Stadtführung Forchheim, gegen 15 Uhr Hofführung und Kaffeetrinken bei Singer's Bauernladen; Heroldsbacher Str. 42, Hausen

Fürth/Erlangen 6.6., 19.30 Uhr, Schnepfenreuther Str. 26, Nürnberg, Betriebsbesichtigung des Salatgewächshauses von Christian Hofmann, Anmeldung unter: Andrea Volleth Tel. 0176-64708659; klaus.volleth@t-online.de

Holzkirchen 13.6., 10 Uhr, Treffpunkt Orstende von Marienstein, Gemütliche Almwanderung – mit Fahrdienst, Gehzeit ca. 1 Stunde, Anmeldung Tel. 08604-1411

Moosburg 13.6., 13.30 Uhr, Glashäuser der Fam. Zollner, Am Moosrain 20, 85462 Eitting, Anmeldung bei Eva Steinberger, Kosten 9 € ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Dr. Isabell Schneweis-Fleischmann, Landesgeschäftsstelle Bayern, 85368 Moosburg a. d. Isar, Telefon: 08761-3909-954, Fax: -952, E-Mail: Schneweis-Fleischmann@vlf-bayern.de